

(Hall.fil.) Aschs. (*litorea* D.C.), *Ammophila baltica* (Flügge) Lk., *Eragrostis megastachya* Lk., *Poa dura* (L.) Scop., *Bromus arduennensis* (Lej.) Kth. (nicht Rth., wie viele Floristen irrthümlich schreiben), *brachystachys* Hornung und *serotinus* Beneken, *Triticum strictum* Deth. und *acutum* D.C., *Juncus maritimus* Lmk., *balticus* Willd., *Luzula sudetica* (Willd.) Bess. *a. pallescens* (Wahlenb.) Bess. und *b. nigricans* Pohl, *Cyperus badius* Desf., *Schoenus nigricans* L. und *ferrugineus* L., *Heleocharis multicaulis* (Sm.) Dietr., *Scirpus fluitans* L., *Duvalii* Hoppe, *Pollichii* Godr. et Gren. (*triqueter* Koch syn.), *pungens* Vahl (*Rothii* Hoppe), *Carex rupestris* All., *divulsa* Good., *axillaris* Good., *heleonastes* Ehrh., *nitida* Host, *pilosa* Scop., *strigosa* Huds., *capillaris* L., *extensa* Good., *laevigata* Sm., *nutans* Host Dass einige Arten, welche aus dem Gebiete theils überhaupt nicht, theils nicht in genügender Anzahl und Beschaffenheit zu erlangen waren, von auswärtigen Standorten geliefert sind, verdient keineswegs Tadel und ist durch das Beispiel aller ähnlichen Sammlungen gerechtfertigt. Ueber die Qualität der gegebenen Exemplare etwas zu bemerken, ist nach dem so oft über die früheren Lieferungen Berichteten wohl überflüssig; auch diese Hefte sind ihren Vorgängern in dieser Beziehung völlig ebenbürtig, übertreffen dieselben aber, wie obiges Verzeichniss lehrt, bei Weitem an Seltenheit der gebotenen Arten; auch mancher gereifere Botaniker dürfte in ihnen eine längst erwünschte Ausfüllung vieler Lücken seines Herbars finden.

Die vollständige Gramineensammlung ist sowohl im Buchhandel (für 6 Thaler) als vom Selbstverleger (für 4 $\frac{1}{3}$ Thaler) zu beziehen; sie hat in quantitativem und qualitativem Gehalt den Vergleich mit keiner bisher veröffentlichten zu scheuen; hinsichtlich ihres ausserordentlich geringen Preises kommt ihr keine andere nahe.

P. Ascherson.

Vorschule der Botanik. Anleitung zur Kenntniss der wichtigsten Termini aus dem Bereiche der Phanerogamen oder Samenpflanzen. Von J. Ch. Mühlefeld, Lehrer an der Realschule zu Erfurt. In Verbindung mit einem Herbarium. Erfurt, 1865. Verlag von Carl Villaret. VIII u. 40 S.

Verfasser ist der gewiss richtigen Ansicht, dass die Einprägung der Terminologie nach einem trockenen systematischen Abrisse pädagogisch nicht zweckmässig sei, da sie das Interesse von vorn herein abstumpfe, dass sie vielmehr nach und nach bei Durchnahme bestimmter Pflanzen einzuüben sei. Wir überlassen es dem Urtheile der Fachmänner, ob es zweckmässig sei, wie der Verf. wünscht, die

dabei besprochenen Punkte durch Vor- und Nachsprechen und Vor- und Nachschreiben zu fixiren. Lehrer in Mitteldeutschland (im nördlichen Gebiete dürften einige der vom Verf. ganz zweckmässig ausgewählten Pflanzen, z. B. *Bupleurum rotundifolium*, *Colchicum autumnale*, *Gentiana ciliata* schwer zu haben sein), welche einen solchen Unterrichtsplan nicht aus dem Schatze ihrer eigenen Kenntnisse durchführen können, finden in dem Büchlein einen ganz brauchbaren Leitfaden, welcher auch die Fortschritte der Morphologie für den Unterricht zu verwerthen sich bestrebt, wenn auch ab und zu eine kleine Ungenauigkeit mit unterläuft. Verfasser hat sogar für Lehrer, welche nicht einmal die 70 in den 2 Cursen besprochenen Pflanzen kennen sollten, ein Herbarium derselben zusammengestellt. Auch von der Fassungskraft der Schüler scheint Verf. keine hohe Meinung zu haben, da er es für nöthig hielt, eine Vorstufe hinzuzufügen, in der das Interesse erst durch „etwas Historisches, Geographisches, Etymologisches, Technisches und auch rein Botanisches, mehrere Giftpflanzen und dazwischen einige Verschen von Göthe, Rückert u. A.“, geweckt werden soll. Schliesslich aus jeder Abtheilung eine Probe.

Vorstufe (S. 7).

31. Das durchlöcherte Hartheu.

Es wird 2' hoch und ist an Waldrändern, auf Ackerrainen und Mauern gemein.

Aus dem grünen Gewand
Durchleuchtend getüpfelter Blätter
Hebst du, Schlanke, dein Haupt
Golden glänzend empor.
Lieblich ist es zu wohnen,
Wie du, in der Kühle der Wälder,
Oder von fröhlichen Höhen
Niederzuschauen ins Thal.

Erster Cursus (S. 11).

6. Die Schlehen-Pflaume.*)

Die Aeste sind mit Zweigdornen besetzt, und die Früchte bilden Steinfrüchte. Zweigdornen sind verkümmerte Zweige mit stechender Spitze. Die Steinfrucht ist eine fleischige Frucht und ihre innere Fruchthaut ist zu einer Steinschale erhärtet.

Zweiter Cursus (S. 20).

5. Die Cypressen-Wolfsmilch.**)

Die Blätter sind zerstreut, und die Blütenhülle ist mit vier

*) *Prunus spinosa* L.

***) *Euphorbia Cyparissias* L.

halbmondförmigen Drüsen besetzt. Die zerstreuten Blätter stehen in einer Spirale um die Achse. Drüsen sind Anhängsel der Oberhaut und sondern eine klebrige Flüssigkeit ab. Die halbmondförmige Drüse hat an der Basis [? Ref.] eine stumpfe Bucht zwischen spitzen Ecken.

Die Ausstattung ist gut und der Druck correct.

P. Ascherson.

Nachträgliche Bemerkungen über *Muscari comosum* Mill. und *M. tenuiflorum* Tausch.

Von

R. v. Uechtritz.

Seitdem ich im vorigen Jahre in diesen Verhandlungen den Nachweis zu liefern gesucht habe, dass unter dem Namen *Muscari comosum* bisher in Deutschland zwei verschiedene Pflanzen verstanden wurden, die echte Millersche Art und das *M. tenuiflorum* Tausch, habe ich diesen Gewächsen fortdauernd meine Aufmerksamkeit zugewendet und es ist mir im Verlaufe der Zeit noch manches bekannt geworden, was ich mir im Nachstehenden als Ergänzung zu meinem früheren Aufsätze mitzuthemen erlauben will.

Ich habe auch in diesem Jahre beide Arten wiederholt lebend beobachtet, indem die von Fritze in Thüringen gesammelten Zwiebeln des *M. tenuiflorum* sowohl in Töpfen in meinem Zimmer als im freien Lande im Breslauer botanischen Garten sämmtlich geblüht haben; das *M. comosum* Mill. war diesmal an einem seiner Standorte in der hiesigen Gegend (auf sandigen Feldern bei Kl. Masschwitz) in grosser Anzahl erschienen, so dass ich von hier eine beträchtliche Menge Individuen untersuchen konnte. Im Wesentlichen habe ich die Resultate meiner früheren Untersuchung von Neuem bestätigt gefunden, weshalb in systematischer Hinsicht nur Weniges von Bedeutung zu erwähnen ist, dagegen hat der historische Theil meines Aufsatzes einen wichtigen Zuwachs erhalten. Als ich denselben niederschrieb, hielt ich Jacquin für den ersten Schriftsteller, dem unser *M. tenuiflorum* bekannt gewesen; es war mir damals ebenso wie dem in den Werken unserer botanischen Altvordern sonst so wohl bewanderten Tausch entgangen, dass diese Art bereits zu einer weit früheren Zeit, in der vorlinnéischen Periode, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1863-1864

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: [Vorschule der Botanik. 311-313](#)